

Handwerksburschen betrügen den dummen Damian, der sich für einen „Sieben-g'scheit“ hält, um sein Essen.

Alle drei Lustspiele sind harmlos, für größere Spieler, von besonderer Wirkung werden sie kaum sein.

b) Verschiedenes.

Verlagswerke von Benziger & Comp. in Einsiedeln.

Vor allem machen wir auf die folgenden, sehr brauchbaren Bücher religiösen Inhaltes aufmerksam:

Die katholische Jungfrau. Gebets- und Unterrichtsbuch im Geiste der Kirche. Bearbeitet von Dr. J. Praxmarer, Religionslehrer. 12°. 448 S. Geb.

Das Büchlein ist ungemein reichhaltig. Der Gebetstheil enthält vier Abschnitte: Der erste handelt vom Beten überhaupt und bringt die gebräuchlichsten Gebete, Gebete für verschiedene Anliegen und Lebenslagen; der zweite enthält die täglichen Gebete, fünf Messandachten, Andachtsübungen für die einzelnen Wochentage, im dritten Abschnitte findet sich eine vortreffliche Auswahl von Gebeten beim Empfange der heiligen Sacramente der Buße und des Altars, der vierte ist den Festzeiten des Kirchenjahres gewidmet. Den wertvollen Schluß bilden Ermahnungen, Lebensregeln, Belehrungen über die Standeswahl. Der Ton ist herzlich, einfach, leicht verständlich. Das Format ist handsam.

Jesus an die Jungfrau. Unterrichts- und Gebetbuch für katholische Jungfrauen. 12°. 384 S. Geb.

Einteilung: Unterricht für Jungfrauen über die kirchliche Lehre vom jungfräulichen Stande, dessen Vorbilder, Vorzüge, über die Bewahrungsmittel der jungfräulichen Reinigkeit. Dann kommt der Gebetstheil, tägliche Gebete, für Beicht und Communion, Andachten und drei Messandachten für die heiligen Zeiten und zu Ehren der Heiligen, für Kranke, Verstorbene, Vieder. Das Büchlein ist gut, auf die Belehrungen legen wir einen besonderen Wert; wenn die Beicht- und Communiongebete reichhaltiger wären, würden viele Jungfrauen dankbar sein.

Wenn wir auch eine wahre Legion von Jungfrauenbüchern haben, werden sich die beiden Benziger'schen doch einen Ehrenplatz darunter erobern. Die Ausstattung ist bei beiden eine sehr gefällige.

Bonsilia oder gutgemeinte Worte an katholische Töchter von F. L. Bärrer. 4. Auflage. 1898. 8°. 279 S. Hübsch gebunden.

Wir haben das vortreffliche Buch schon früher empfohlen, möchten aber auch der neuen (4.) Auflage Worte der lobenden Anerkennung mitgeben. Das Buch hat eine edle Aufgabe: es soll Mädchen, die der Schule entwachsen sind, die das Institut verlassen und nun in die Welt eintreten, Führer und Rathgeber sein u. zw. nicht bloß in religiösen Angelegenheiten, sondern auch in Dingen, die das Verhalten unter den Mitmenschen, den gesellschaftlichen Verkehr, die Erfüllung der Berufspflichten, die Berufswahl u. s. w. betreffen. Das Buch ist sehr gut, die Rathschläge zeigen reiche Erfahrung. Die Empfehlung des Bischofs von Linz, der Segen, den der heilige Vater dem Werke spendet, sind wohlverdient.

Grüß Gott. Volks- und Landschaftsbilder aus der Schweiz von Georg Baumberger. Illustriert von Hans Wieland. Gr. 8°. 329 S.

Sinnige Naturbetrachtung, liebe- und verständnisvolle Beobachtung und Auffassung des Volkslebens und seiner Aeußerungen, tiefe, sittliche und glaubensvolle Weltanschauung machen das mit allem Humor gewürzte Buch für gebildete Stände, namentlich für Studierende der höheren Classen, sehr empfehlenswert.

Das geheimnißvolle Strandgut. Nach dem Französischen von M. de Nauteuil. Mit 80 Illustrationen. 1899. 271 S. Geb.

Zwei ihrem Charakter nach ganz verschiedene Kinder werden aus einem Schiffbruche gerettet und von einer edlen Familie aufgenommen. Der Knabe ist ein unbändiger Wildfang, der allen besseren Einflüssen widersteht und in einen immer tieferen Abgrund der Verkommenheit und Undankbarkeit geräth. Das Mädchen ist von Anfang an die Freude und der Stolz der Zieheltern. Der

Hauptinhalt des Buches bildet die Erzählung von den Erlebnissen einzelner Familienglieder auf dem Schiffe und im Krimkriege. Besonders begeistert sind wir nicht für den Inhalt des sonst prächtigen Buches — spannende Momente fehlen ganz. Die Launen eines Affen, Hundes und einer Katze werden des Langes und Breiten beschrieben. Seite 85—90 enthält wahre Wunderdinge von der klugen Berechnung und Ueberlegung der Elefanten.

Melchior Paul von Deschwanden. Ein Leben im Dienste der Kunst und der Religion. Von Dr. Albert Kuhn.

Der gelehrte und durch seine gediegenen Werke weithin bekannte Verfasser verstand es, aus dem ungemein reichhaltigen Materiale, das ihm zu Gebote stand, ein herrliches Lebensbild Deschwandens zu zeichnen, der als Mensch, Christ und Künstler gleich hervorragend war. Der Verfasser behandelt das Jugendleben des Künstlers, seine Berufswahl, seinen Bildungsgang, den Aufenthalt im Eldorado aller Künstler, in Florenz und Rom, wo er für sein künstlerisches Schaffen in die rechten Bahnen geleitet wurde, so daß man von ihm sagen kann: er hat seine Kunst in den Dienst der Religion gestellt und als Endziel für alle seine Werke gesetzt: Gottes Verherrlichung. Erwähl die Mittheilungen über Leben und Charakter des großen Künstlers, als auch die Schilderungen seiner künstlerischen Thätigkeit sind hochinteressant und sehr lehrreich. Von Seite 261—295 ist das Verzeichnis der von Deschwanden gemalten Selbstbilder, von 1840—1881 eine ganz staunenswerte Anzahl. Eine Menge von Bildern, Copien, Studienblättern, Entwürfen ist in den Text eingefügt. Die Ausstattung ist künstlerisch.

Wegweiser für die Christliche Jugend. Von Domcapitular J. Deutz. 4. Auflage. L. Auer in Donauwörth. 12°. 368 S. Geb. M. 1.50 = K 1.80.

Als Angebinde für die aus der Schule tretende Jugend sehr geeignet. In 36 kurzen Ermahnungen werden junge Leute beiderlei Geschlechtes in allem unterwiesen, was ihnen nöthig ist, um die Tugend zu schützen, zu bewahren, in allen Gefahren und Lagen des jungen Lebens sich zurechtzufinden. Mehr als hundert Seiten sind den Gebeten gewidmet u. zw. den täglichen Gebeten, Meß-, Beicht- und Communionandachten, der Verehrung der Heiligen u. s. w. Die Sprache setzt beim Kinde gute Kenntnisse und Lesegewandtheit voraus.

Der Kreuzweg Christi, unser Lebensweg. Die vierzehn Kreuzwegstationen in sieben Kreuzwegübungen, auch als Betrachtungen für jeden Tag der Fastenzeit verwendbar, von C. L. Knauer, Pfarrer. C. A. Seyfried in München. 12°. 324 S. Geb.

Der Verfasser gieng von dem Gedanken aus, daß besonders in der Fastenzeit, in der die Kreuzwegandacht so eifrig geübt wird, eine Abwechslung in den dabei zu verrichtenden Gebeten sehr erwünscht ist und daß man nirgends so zu nützlicher Betrachtung disponiert ist, wie vor den Kreuzwegbildern. Für diese bietet er nun reichlichen Stoff — wer sich desselben bedienen will, muß jedoch hinlänglich Zeit haben, denn die Andachten unseres Buches sind lang — aber man muß sagen, sie sind geeignet, segensreich in das Seelenleben des Andächtigen einzugreifen. Dieser betrachtet in der ersten Kreuzwegübung Jesus auf dem Kreuzwege als Vorbild; in der zweiten vergleicht der Verfasser den Kreuzweg Christi mit unserem Lebenswege, der ein Weg der Unschuld sein soll, für den Sünder jedoch ein Weg der Buße; auch die dritte und vierte Übung sucht zur Buße und Umkehr zu bewegen, die fünfte dient der wahren Gottes- und Nächstenliebe, die sechste ist ein Übungsschule für unser Standeskreuz, die letzte ist den Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen angepaßt.

Armenseelen-Trost. Ein Andachtsbuch für alle Freunde der armen Seelen im Fegfeuer, sowie zum Gebrauche am Kranken- und Sterbebette. Von Simon Knoll, Stadtpfarrer. 2. Auflage. 1899. L. Auer in Donauwörth. 12°. 414 S. Geb. in Leinwand.

Das Büchlein kann man mit Fug und Recht einen tröstenden, helfenden Engel nennen, der an die Seite des Schwerkranken, ans Sterbebett tritt und dort gefühlvolle Worte des Trostes, der Beruhigung und Stärkung spricht, sich

auch der abgeschiedenen Seele annimmt, die Andacht zu der armen Seele durch Bekehrungen und Darreichung kräftiger Gebete wirksam fördert.

Monika. Zeitschrift für katholische Mütter und Hausfrauen. Herausgegeben von Ludwig Auer, redigiert von E. M. Zimmerer. 31. Jahrgang. 1899. L. Auer in Donauwörth. Jährlich 52 Nummern in Groß 4°. Preis mit der Gratisbeilage „Schutzengel“ halbjährlich M. 1. — = K 1.20.

Schon seit geraumer Zeit liegt der Jahrgang 1899 vor uns — erst jetzt fand sich die Zeit zur Durchlesung und Prüfung des Inhaltes: wir müssen gestehen, daß nicht bald ein Werk uns mit so großer Befriedigung erfüllt hat, wie die „Monika“. Mit wahrer Freude empfehlen wir die schon so lange bestehende Zeitschrift auf das Nachdrücklichste, besonders an Mütter und Hausfrauen: sie werden den größten Segen daraus schöpfen. Vorzügliche Kräfte arbeiten für die Zeitschrift. Auf die Reichhaltigkeit und Verwendbarkeit lassen die folgenden Capitel des Jahrganges 1899 schließen: Selbsterziehung, Kindererziehung (geistige und körperliche), Familien- und Eheleben, Frauen- und Dienstbotenfrage, Hauswirtschaftliches, Gesundheits- und Körperpflege, einschließlich Hausapotheke, Handarbeiten, Küche, Wäsche und Fleckenreinigung, Haus- und Gemüsegarten, Geflügelzucht, Lebensbilder, Erzählungen, Gedichte, Vereine und Institute, Sprüche, Lebensregeln, Erziehungsgrundsätze. Wie reich ist der Inhalt! Keine Seite der beruflichen Thätigkeit der Frau ist übersehen, die Bekehrungen sind anziehend geschrieben, die Erzählungen sind durchaus erbaulich — kurz, die „Monika“ ist die beste von allen Unternehmungen dieser Art, brauchen können sie die Frauen aller Stände, kaufen kann sie selbst die ärmere Frau ob des billigen Preises. Der „Schutzengel“ erhöht noch den Wert der Zeitschrift, er ist für die Kinder bestimmt. In vielen tausenden von Exemplaren wandert das liebe Blättchen unter die Kinderwelt und trägt so vieles zur Unterhaltung, Belehrung und Erbauung der Kleinen bei. Gedichte, Erzählungen, Lebensbilder, Ermahnungen, z. B. an die Erstcommunicanten, für die Feier der heiligen Zeiten, Belehrungen über das Jubeljahr u. s. w. — alles in kindlichem, herzlichen Tone — bilden den Inhalt. Der „Schutzengel“ ist auch separat zu haben, alle vierzehn Tage eine Nummer in 8°. Preis 79 Pfennig = K —.96. Der schöne Bilder Schmuck ist noch eigens zu erwähnen.

Das kleine Ave Maria. Kinderzeitschrift, redigiert vom Onkel Fritz (Friedrich Besendorfer). 2. Jahrgang. Preisverein in Einz.-Ursfahr. Jeden Monat zwei Nummern. Preis für ein Jahr 72 h (bei Bezug von mehreren Exemplaren Rabatt). Einbanddecke 40 h.

Redacteur Director Besendorfer besitzt eine eigene Gabe, populär, herzlich und kindlich zu schreiben; so brachte er es zustande, seiner von ihm gegründeten Zeitschrift „Ave Maria“ eine ganz ungeahnte Verbreitung zu verschaffen. Damit auch die Kinderwelt bedacht ist, gibt er als Beilage (auch separat) „das kleine Ave Maria“ heraus, dessen Inhalt Religiöses, Erzählungen und Märchen, Belehrendes und Erheiterndes, Gedichte, Räthsel, Sprüche, Gratulationsverse enthält. Viele Bilder zieren diese empfehlenswerte Kinderzeitschrift.

Pastoral - Fragen und -Fälle.

I. (Auf die Ertheilung der Losspragung vergessen.)

Cajus wird zu einem Sterbenden gerufen behufs Ertheilung der heiligen Sacramente. Er hört die Beicht des Sterbenden, gibt ihm die heilige Communion, die letzte Oelung und die Generalabsolution. Erst als er nach Hause zurückgekehrt ist, fällt ihm ein, daß er vergessen hatte, die sacramentale Losspragung zu ertheilen. Er geht daher zurück zum Kranken, erweckt mit ihm nochmals Reue und Leid